

Mannheim, den 05.06.2024
Az.: 024 03

Niederschrift über die öffentliche 67. Sitzung des Ausschusses für
Regionalentwicklung und Regionalmanagement am 06.03.2024
in 68161 Mannheim, Stadthaus N1, Raum Swansea.

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Urkundspersonen: Josef Fiedler und Matthias Pitz

Der Vorsitzende Christian Specht begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Regionalentwicklung und Regionalmanagement und eröffnet die Sitzung. Er bezeichnet es als Ehre, dass er den Vorsitz dieses Gremiums in Zukunft übernehmen dürfe.

Herr Specht stellt auch die beiden neuen stellvertretenden Vorsitzenden Frau Stefanie Seiler und Herrn Frank Werner vor.

Tagesordnungspunkt 1: Bericht aus der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH
hier: Mündlicher Bericht, Peter Johann

Herr Johann stellt zunächst zwei neue Förderprojekte aus dem Bereich Bildung vor. Zum einen handle es sich das Förderprogramm „Chanecenbox“ und zum anderen um das Programm „SMS Save my Soul“ - Stark und gesund im Alltag.
Zielfeld: sind jeweils Kinder aus bildungsfernen Milieus und mit psychosozialer Belastung.

Im Themenfeld Gewerbeimmobilien stehe am 12.3. bis 15.3.2024 wieder die Teilnahme an der Messe MIPIB in Cannes an.
Ebenso sei auch in 2024 wieder Teilnahme an der ExpoReal geplant. Das Budget hierfür betrage ca. 500.000 € und es werde schwieriger dieses zu stemmen. Dies sollte aber möglich sein;

Im Zuge der Verwaltungsvereinfachung behandle man auch die Gesetzesnovelle zur besseren Ausländereingliederung. Dies betreffe vor allem Fachkräfte.

Zum Thema Bioökonomie finde heute und morgen im MAFINEX eine Veranstaltung statt mit 120 Anmeldungen. Ziel sei die Information und die Einbeziehung möglichst vieler Akteure.

Ein weiteres Thema auf der heutigen Tagesordnung sei der Handwerkerparkausweis. Hier stehe die Digitalisierung und Modernisierung an. Das ursprüngliche Ziel zum 1.1.2024 zu starten. Man habe den Aufwand, der erforderlich ist, leider etwas unterschätzt. Am Ende habe die

Einführung nicht geklappt. Nun habe man einige Änderungen vorgenommen und eine neue Kostenstruktur entwickelt.

Herr Johann gibt abschließend noch einige personelle Infos. Herr Kordes, der bisher die Kommunikation geleitet habe; war zunächst ausgeschieden, arbeite aber nun noch teilweise für die GmbH.

Der ZMRN-Vorsitzende Herr Tilman Krauch scheidet aus, da er in seinem Hauptberuf in den Ruhestand gehe. Die Nachfolge werde Herr Uwe Liebelt von der BASF angetreten. Er sei bei der BASF aus der 2. Führungsebene. Die offizielle Neuwahl findet am 10. April 2024 statt.

Herr Johann bezeichnet es als besonders schön und positiv, dass der Freiwilligentag in 2024 nicht nur an einem Tag stattfinden, sondern an mehreren Tagen und zwar von ab 3.9.2024 bis zum 30.09.2024.

Herr Specht dankt Herrn Johann für seinen Bericht.

Tagesordnungspunkt 2: Aufbau der Bioökonomie - Kommunale urbane Bioökonomie und Transfernetzwerk industrielle Bioökonomie
hier: Sachstandsbericht, Dr. Doris Wittneben

Frau Wittneben stellt ihren Aufgabenbereich mit den Zukunftsfeldern Innovation, Wasserstoff und Bioökonomie vor.

Ein Ziel sei hier die nachhaltige Erzeugung von Produkten; und die stärkere Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Beispielsweise wolle man Abfallprodukte in neue Kreisläufe bringen.

Zunächst erstelle man eine Potentialanalyse um zu erkunden, wo und wie man starten könne. Hier gebe es einen Förderaufruf des Wohnungsbauministeriums mit 220.000 € Fördermitteln für den Zeitraum von 3 Jahren.

Im zweiten Thema Bioökonomie gebe es Fördermittel vom Bundeswirtschaftsministerium über 3 Jahre.

Nun müsse man Partner zusammenbringen und Umsetzungsprojekte begleiten.
Die Kooperation für dieses Thema sei sehr breit aufgestellt:

Frau Wittneben teilt mit, dass einige interessierte Firmen schon bekannt seien. Man müsse jedoch feststellen, dass die Baugesetzgebung ein dickes Brett sei.

Sie bekundet, dass das Netzwerk bereits bestehe. Nun beginne die Arbeit mit der Entwicklung der Strategie.

Herr Specht bittet hier um eine Wiedervorlage in 6 Monaten, um dann wieder den Sachstand kundzutun und bedankt sich für den Bericht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3: Regionaler Handwerkerparkausweis (HWPA) - Digitalisierung
hier: Sachstandsbericht, Thomas Wieland

Herr Specht berichtet, dass der Handwerkerparkausweis ein sehr frühes Produkt in der MRN gewesen sei. Für die Handwerker sei es eine große Arbeitserleichterung. Anfangs sei dieses Projekt noch belächelt worden. Nun sei die Digitalisierung der nächste Schritt. Ein Rückschritt wäre hier fatal. Ziel muss es daher sein, das Projekt erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Evt. müsse man den Start mit einer Art Übergangszeitraum versehen. Er sagt zu, dass die Stadt Mannheim mitmache, aber mit einer Zeitverzögerung. Hier müsse man aus Fehlern, die im bisherigen Prozess gemacht wurden, lernen, ohne aber das Ziel aus den Augen zu verlieren.

Herr Wieland trägt vor, dass man in Rhein-Neckar eine Gebietskulisse mit zahlreichen großen Playern habe, die aus der IT-Branche kommen. Die Region habe daher gute Voraussetzungen eine Verwaltungsvereinfachung durch Digitalisierung herbeizuführen. Dieses Ziel habe man sich seit 2022 in der MRN gesetzt. Auch die Handwerkskammern haben die Digitalisierung auf ihre Tagesordnung genommen. So ist es folgerichtig, dass die nächste Aufgabe beim Handwerkerparkausweis sei, die End to End Digitalisierung vorzunehmen und ein Register über alle Ausweisinhaber aufzubauen.

Rein technisch seien die Probleme gelöst. Allerdings habe man viel Kritik von den Kommunen erhalten bezüglich der Umsetzung der neuen Regelungen. Diese Probleme habe man zwischenzeitlich aufbereitet. Unter anderem musste das Staffelpreismodell komplett angepasst werden; weil sich die Kosten inflationsbedingt erhöht haben.

Derzeit befinde man sich noch in einer Übergangsphase, da die Kommunen noch in ihre Gremien gehen müssen. In dieser Phase können die bisherigen Ausweise noch genutzt werden.

Künftig werde Herr Baldauf der neue Projektleiter sein.

Frau Seiler stellt fest, dass eine Preissteigerung in der vorgestellten Höhe sehr ärgerlich sei. Künftig müsse man solche Gebührenerhöhungen bitte deutlich früher ansprechen. Es müsse auch geprüft werden, ob dies tatsächlich nötig sei.

Herr Oehlenschläger kann die Klagen verstehen, aber grundsätzlich sei das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen. Das Instrument Handwerkerparkausweis sei in Mannheim deutlich sinnvoller als in einer Gemeinde mit weniger als 10.000 Einwohnern, welche nur 3 Ausweise im Jahr ausstellt. Daher müsse es möglich sein, dass sich mehrere kleine Kommunen bei Ausstellung des Handwerkerparkausweises zusammenschließen.

Herr Specht stellt fest, dass man in den kommenden Wochen diese Problemlagen lösen müsse.

Herr Baaß will ebenfalls den Weg weitergehen. Dann müsse man auch Verbesserungen vornehmen.

Herr Specht stellt fest, dass es das Ziel sein müsse, dass Kommunen sich zusammenschließen und das Gebührenmodell überprüft wird.

Herr Schreider bittet darum, bei der Gebühr über das alte Modell nachzudenken. Bisher konnte man mit einem Ausweis drei Fahrzeuge ausstatten. Zukünftig müsse man für drei Ausweise je 195,00 € zahlen.

Herr Johann weist darauf hin, dass das Mengenproblem bei kleineren Kommunen erkannt sei. Man arbeite hier schon an der Möglichkeit von Zusammenschlüssen. Auch das Gebührenmodell sei in der Höhe bereits angepasst. Über die Zahl der pro Handwerkerparkausweis zu nutzenden Kraftfahrzeuge werde man nochmals sprechen.

Er bittet darum, keinen neuen Anlauf nehmen zu müssen. Der Start sei nun zum 01.04.2024 geplant und es werde eine Übergangsfrist geben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4: Regionalstrategie Demografischer Wandel: Fortschreibung der Strategie
hier: Beschlussfassung, Boris Schmitt

Herr Schmitt stellt fest, dass das Netzwerk Demografischer Wandel nun schon seit vielen Jahren aktiv sei. Es müsse sich aber auch stets weiterentwickeln. Dies stehe nun an.

Frau Hammer fasst den Inhalt der Vorlage zusammen und gibt einen Rückblick über die Aktivitäten des Netzwerkes im vergangenen Jahr.

Herr Schmitt bittet um ein Votum für Fortschreibung der Strategie. Diese müsse man dann einweben in die 17 übergeordneten Ziele der Nachhaltigkeit (SDGs).

Herr Specht stellt fest, dass die Flughöhe bei diesen Projekten relativ gering sei. Es sei immer wichtig, dass man Projekte voranbringe, die den Kommunen konkrete Vorteile bringen. Ggfs. sei auch ein Review für die Kommunen wichtig. Er bittet, vor diesem Hintergrund die Strategie noch anzupassen.

Herr Baaß sieht in den genannten Aktivitäten auch eine Art Bauchladen. Der demographische Wandel sei aktuell schon angekommen. Deshalb bittet auch er, die Strategie darauf anzupassen. Für die Einzelelemente heiße dies, dass man hinterfragen müsse, was man selbst noch weiterführen müsse und was andere weiterführen sollen.

Herr Schmitt stellt fest, dass man sich mitten im Demografischen Wandel befinde. Man werde die Vorgaben berücksichtigen und dann gerne im Herbst die Erkenntnisse im ARR einbringen.

Herr Specht bittet weiter an der Strategie zu arbeiten und dann aufzuzeigen, wie passende Projekte aufgesetzt werden können.

Beschluss (mehrheitlich bei einer Gegenstimme):

Der Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement nimmt den Bericht zu den Aktivitäten des Netzwerkes Regionalstrategie Demografischer Wandel zur Kenntnis und stimmt der Fortschreibung der Regionalstrategie im beschriebenen Prozess zu.

Tagesordnungspunkt 5: Allgemeiner Zuschuss an die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH
hier: Kenntnisnahme, Verwendungsnachweis 2023

Herr Schlusche fasst den Inhalt der Vorlage zusammen. Man gebe neben dem jährlichen Gesellschafteranteil von 500.000 € einen allgemeinen Zuschuss von 200.000 € an die MRN GmbH. Diese müsse dann nach Ablauf des Jahres einen Verwendungsnachweis über den Einsatz des Zuschusses vorlegen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement nimmt den Verwendungsnachweis 2023 der MRN GmbH zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 6: Verschiedenes/Mitteilungen

Herr Specht regt eine Befragung der Mitglieder an, ob man die richtigen Themen besetzt habe oder ob es hier Anregungen für neue Themen gebe.

Sitzungsende: 17:15 Uhr



.....
Vorsitzender



.....
Schriftführer

.....
Josef Fiedler
Urkundsperson

.....
Matthias Pitz
Urkundsperson

Anlage/n